

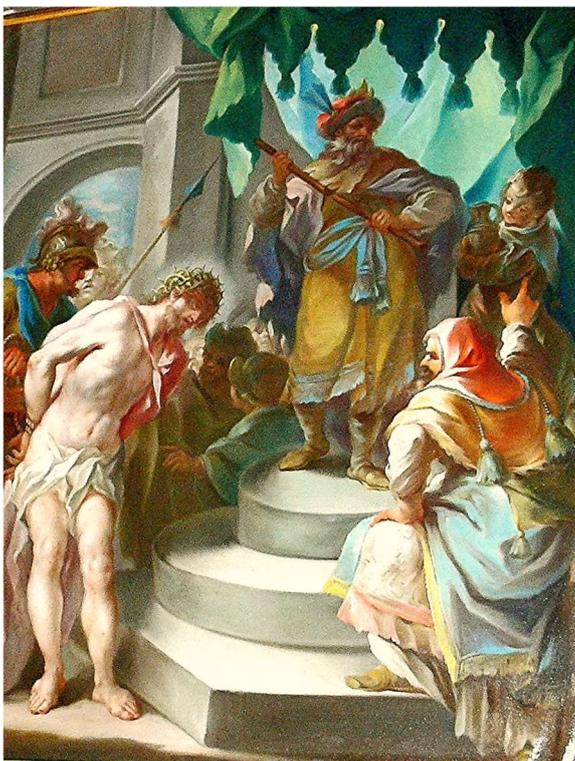
IM KREUZ IST HEIL

Auf dem Kreuzweg dürfen wir nicht nur Zuschauer bleiben. Wir sind mit hineingenommen und müssen unseren Platz suchen: Wo sind wir? Auf dem Kreuzweg kann man nicht neutral bleiben. Pilatus, der skeptische Intellektuelle, hat versucht, neutral zu sein, sich herauszuhalten - aber gerade dadurch hat er Stellung bezogen gegen die Gerechtigkeit, aus Konformismus seiner Karriere wegen. Wir müssen unseren Platz suchen. Im Spiegel des Kreuzes haben wir alle Leiden der Menschheit von heute gesehen. Im Kreuz Christi haben wir heute das Leiden der im Stich gelassenen und missbrauchten Kinder gesehen, die Bedrohungen, denen die Familie ausgesetzt ist, die Spaltung der Welt in den Hochmut der Reichen, die Lazarus vor ihrer Tür nicht wahrnehmen, und in die Armut so vieler, die Hunger und Durst leiden.

Papst Benedikt XVI., Ansprache nach dem Kreuzweg am Kolosseum, 14. April 2006



Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus



I. Jesus wird zum Tode verurteilt

Macht und Ohnmacht

Machtanmaßung

Stab brechen

Mensch als Richter über Gott

Unschuldig schuldig gesprochen

Sich fügen

Mit gewaschener Hand sich aus der Verantwortung stellen

Vom Diener der Macht gefesselt

Vorgeführt

Der König der Wahrheit verurteilt

- durch die Stimmen der Masse-

gefoltert

geißelt

mit Dornen gekrönt

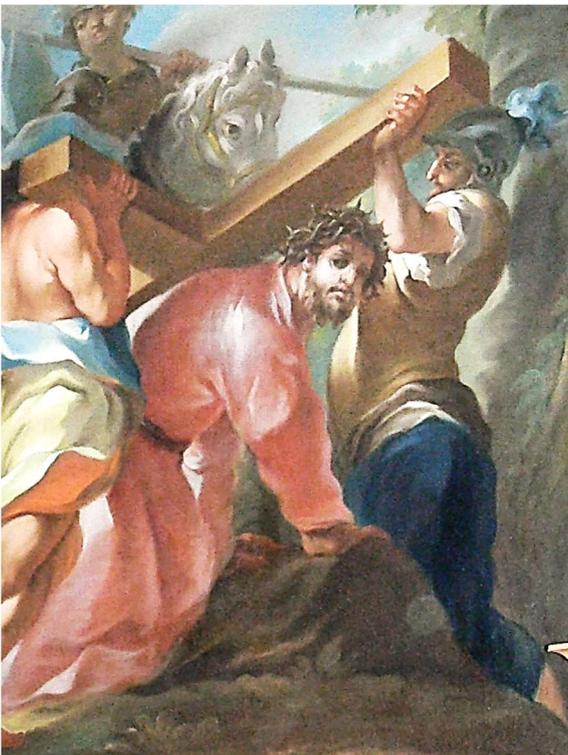
Für uns. Zu unserem Heil.



II. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Preisgegeben
Gemustert
Trägt sein Kreuz
Das Kreuz haben wir aufgelegt
Die schwerste Last liegt auf seiner Schulter
Unser aller Sünde drückt in sein Fleisch
Immer wieder, immer neu.
Auch jetzt.
Teilnahmslos Hilfe verweigern. Wir!
Kreuzträger für uns alle
Auch für die, die nicht wollen, dass er trägt
Aus Liebe
Liebe zu jedem, zu allen.

Für uns. Zu unserem Heil.



III. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die schwere Last wird zu viel
Sie scheint zu Boden zu drücken
Stolpersteine führen zum Sturz
Unsere Vergehen lassen IHN fallen
Die Sündenlast drückt in der Geißel Wunden
Presst die Dornenkrone immer tiefer ins Fleisch
Der Weg will dennoch gegangen werden
Schwäche wird nicht zugelassen
Erschöpfung, total
Schmerzen, grenzenlos
Aber kein Aufgeben
Der Wille des Vaters
Kreuz tragen

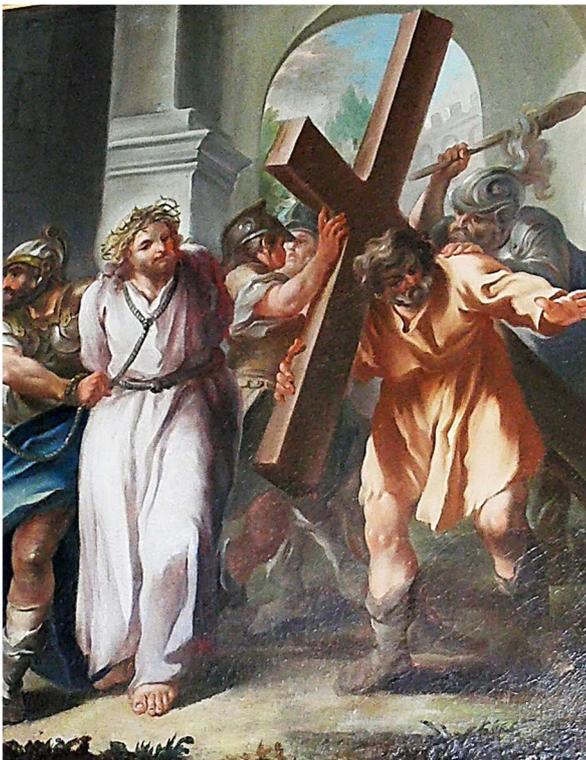
Für uns. Zu unserem Heil.



IV. Jesus begegnet seiner Mutter

Umarmung
Annehmen
Zur Seite stehen
Ein Mensch der liebt
Ein Mensch der bleibt
Ein Mensch der glaubt
Ein Mensch der hofft
Vorbild für alle Menschen
Die zuschlagende Geißel
Bleibt machtlos
Ist wirkungslos
Im Licht der Liebe
Im neuen Licht der Erlösung
Im Glanz der Ewigkeit

Für uns. Zu unserem Heil.



V. Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wer steht zur Seite
Wer packt an
Wer geht die Schmach mit
Freiwillig?
Gezwungen zum Helfen
Genötigt zum Kreuztragen
Doch mit Mitleid
Aufrecht im Herzen
Der Gottesknecht mit dem Galgen um den Hals
Wie das Vieh zur Schlachtbank gezogen
Blinder Wut ausgesetzt
Von Hass umgeben
Im Tief der Demütigung

Für uns. Zu unserem Heil.



VI. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Vom Leid und der Last niedergeworfen
Mitleid und Hilflosigkeit
Lichtblick der Liebe
Diese kleinste Tat wird zum Ausdruck der Liebe
Darin zeigt sich das wahre Bild
Vera Ikona
Das Gesicht
Eingebrannt
In das Herz
Die Posaune drängt
Weiter gehen
Neuer Schmerz
Noch mehr Leid

Für uns. Zu unserem Heil.



VII. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Niedergeworfen
Blutüberströmt
Von Gewalt umgeben
Mitleidslos
Herren über Leben und Tod
Gönnen keine Ruhe
Geben keine Rast
Dem einzigen Herrn über das Leben
Dem Sieger über den Tod
Planerfüllung ruft: Weiter
Auf! Immer wieder: Auf!
Das Kreuz auf die geschundenen Schultern
Das vergossene Blut
Tränkt den Boden

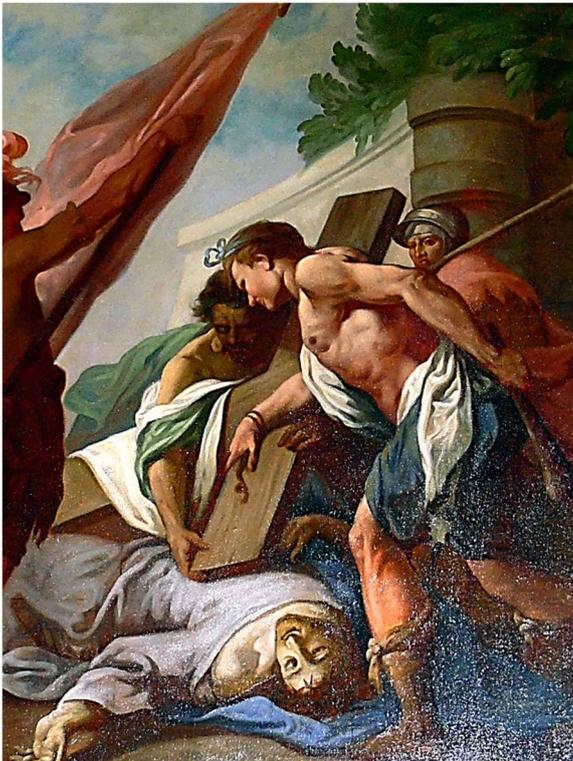
Für uns. Zu unserem Heil.



VIII. Jesus begegnet den weinenden Frauen

Sie weinen
Leiden sie auch mit?
Erkennen sie auch ihre Schuld?
Die zur Last auf seinem Körper liegt
Der Beweinte macht aufmerksam
Der Beweinte offenbart
ER sieht in seinen Schmerzen, doch auch ihre Not
Sind sie bereit ihr Leben zu ändern
Wollen sie Buße tun
Dann erhalten sie neues Leben
Von IHM
Der an der Kette geführt wird, wie eine Bestie
Der in hellem Licht
In göttlicher Autorität zu ihnen spricht

Für uns. Zu unserem Heil.



IX. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Flachgelegt
Auf dem Rücken
Nichts geht mehr
Aus
Vom Holz erschlagen
Von Sünden zermalmt
Der Menschen Schuld
Im Kreuz gebündelt
Drückt Gott zu Boden
Selbst die Schergen sind erstaunt
Angezählt – ausgezählt
Und doch gehts weiter

Für uns. Zu unserem Heil.



X. Jesus wird seiner Kleider beraubt

Alles wird IHM genommen
 Misshandelt
 Missbraucht
 Gedeemütigt
 Die Kleider vom Leib gefetzt
 Bloßgestellt
 Schutzlos
 Mit Spott und Hohn
 Entwürdigt
 Entmenschlicht
 Nackt
 Seine Liebe gibt alles
 Nichts bleibt

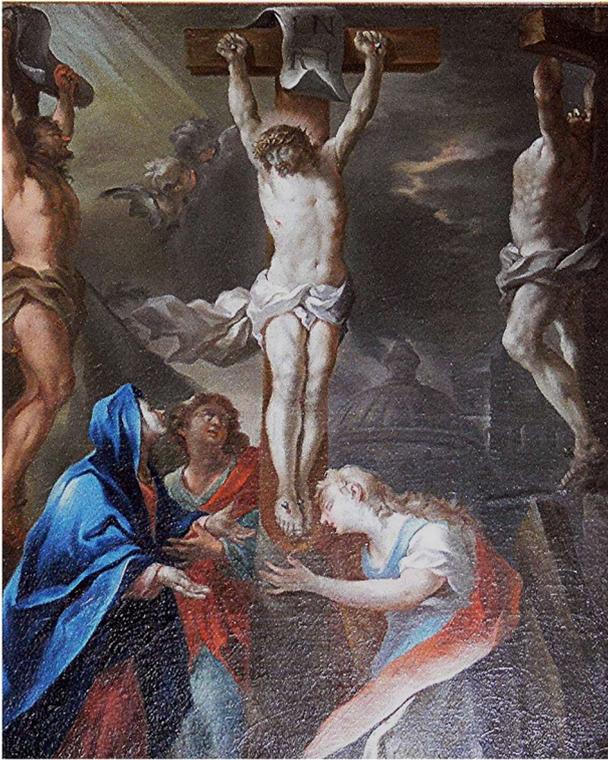
Für uns. Zu unserem Heil.



XI. Jesus wird ans Kreuz genagelt

Von Nägeln durchtrieben
 Festgemacht
 Kreuz und ER sind eins geworden
 Blut und Schmerz
 Unendlich
 Hingebungsvoll
 Gehorsam
 Brutal
 Grausam
 Geschlachtet
 ER betet
 Für seine Schergen
 Für uns
 Weil unsere Schuld die Nägel tiefer treibt

Für uns. Zu unserem Heil.



XII. Jesus stirbt am Kreuz

Tod
Wird zur Erlösung
Von Leid und Schmerz
Von Schmach
Erhöht
Aufgerichtet
Zeichen für alle
Tod - Wird zur Erlösung
Für uns und unsere Schuld
Seine Liebe triumphiert
Über das Kreuz
Besiegt den Tod
Es ist vollbracht
Alles aus Liebe

Für uns. Zu unserem Heil.



XIII. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Endlich Ruhe
Friede
Erlösung
Liebe
Nicht allein gelassen
Begleitet
Mitgegangen
Auch gelitten
Geweint
Gehofft
Der Glaube an Gottes Wort gibt Kraft
Abgenommen
Das Kreuz überwunden

Für uns. Zu unserem Heil.



XIV. Jesus wird ins Grab gelegt

Grab
Ende und Anfang
Alpha und Omega
Alt und neu
Nacht und Licht
Dunkelheit und Aufbruch
Sieg über das was war
Neues Leben
Gott ist nicht tot
Oder doch? In unseren Herzen?
Letzte Station
Nein! Die nächste ist Ostern
Das Leben kann nicht sterben

Für uns. Zu unserem Heil.

*Wenn ihr aber recht handelt und trotzdem Leiden erduldet,
das ist eine Gnade in den Augen Gottes.
Dazu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr seinen Spuren folgt.
Er hat keine Sünde begangen
und in seinem Mund war keine Falschheit.
Als er geschmäht wurde schmähte er nicht;
als er litt, drohte er nicht,
sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.
Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib
auf das Holz des Kreuzes getragen,
damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit.
Durch seine Wunden seid ihr geheilt.*

1 Petrus 2, 20b-24